



Presseinformation

Im Zehn-Minuten-Takt am Bürgerohr

Telefonsprechstunde: Fuchtel's Angebot stark nachgefragt / In Corona-Krise ist Gesprächsbedarf der Menschen noch viel größer

Altensteig / Nagold / Freudenstadt (k-w). Verkehrslärm im Ort, Baugesuche, Pflegeheimtarife, Sorgen ums Klima, die Gesundheit, schwache Schüler oder die nackte Existenz: So lang war die Liste der Themen, die den Bürgern auf den Nägeln brannten, noch nie. Doch den Wählerinnen und Wählern im Nordschwarzwald in der Krise kein Gehör schenken? Für Hans-Joachim Fuchtel wäre das undenkbar gewesen.

Also lud der CDU-Bundestagsabgeordnete im Zehn-Minuten-Takt zur Telefonsprechstunde ein, obwohl er den Menschen aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt, die von dem Angebot auffallend rege Gebrauch machten, viel lieber direkt gegenübergesessen wäre. Vier Stunden ununterbrochen am Ohr des Bürgers, um häufig einfach nur zuzuhören oder die gewünschten Ratschläge zu geben. „Die Telefonsprechstunde hat mir gezeigt, dass die Menschen in Krisenzeiten noch viel mehr eine Anlaufstelle brauchen“, sagt der Parlamentarische Staatssekretär später. Er freut sich, dass sein Alternativangebot so gut angenommen worden ist. Dabei waren die Probleme, mit denen die Petenten bei ihm vorsprachen, beileibe nicht von Pappe.

Und auch das hörte Hans-Joachim Fuchtel gerne: Gelobt wurde immer wieder das besonnene Krisenmanagement der Bundesregierung und der Kanzlerin. „Ich wusste gar nicht, wie viele Bundesbürger sich im Ausland aufhalten“, beleuchtete Hans-Joachim Fuchtel die Arbeit des Krisenstabes in Berlin. Die Versorgungslage sei gut in Deutschland, beruhigte er seine Gesprächspartner, „da bewähren sich gerade Kompetenz und Erfahrung.“ Aber „wir sind da noch nicht durch“, warnte der CDU-Politiker davor, im Bemühen um die Eindämmung des Virus nicht zu früh nachzulassen, „weitere Herausforderungen werden folgen, auch für die Wirtschaft.“ Dass dieser Staat handlungsunfähig werde, diese Gefahr sehe er nicht. Auch die Bürgerinnen und Bürger könnten ihren Beitrag leisten: Mit Zusammenhalt, Selbstdisziplin und guten Ideen zum Beispiel. Eine Währungsreform sehe er nicht auf Europa zukommen. Aber schon stünden die Neunmalklugen in den Startlöchern, wobei die Lage ja wohl eher schlimmer gekommen wäre, wenn man gar nicht reagiert hätte.

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de



Presseinformation

Und dann sind da noch die alltäglichen Sorgen: Streit mit Ämtern und Anliegern oder die drastisch gestiegenen Zuzahlungen für den Aufenthalt des Partners im Pflegeheim, ungenehmigte oder aufgeschobene Baugesuche von Häuslebauern und Gewerbetreibenden.

Und am Ende ein übergelücklicher Realschüler aus Haiterbach am Telefon, der mal eben danke sagen wollte. „Ich bin zwar ein bisschen traurig, dass es wegen Corona früher als geplant nach Hause ging“, gestand sich Felix Gaiser ein, „aber die Erfahrungen, Herr Fuchtel, die ich im Rahmen des Parlamentarischen Patenschaft-Programms auf ihre Empfehlung hin in den USA sammeln durfte, möchte ich nicht mehr missen.“

Abdruck honorarfrei – 2.788 Zeichen

FOTO (futelesprech.jpg im Dateianhang)

Mammut-Sprechstunde am Telefon: Stundenlang widmete sich der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel in seinem Wahlkreisbüro in Altensteig den Sorgen und Nöten der Bürgerinnen und Bürger, für die er auch manchen Ratschlag parat hatte.

Foto: k-w

Abdruck honorarfrei